

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „Silicium“ vom 15. Januar 2012 19:44

Zitat von philosophus

Nein, das glaube ich nicht, das weiß ich. Zu meiner Zeit gab es keine "reinen" Philosophie-Studiengänge, sondern nur: Magister Hauptfach/Magister Nebenfach/Lehramt (= entspricht zu 100% dem Magister Hauptfach + erziehungswiss. Begleitstudium).

Zum Publizieren und Forschen: Selbstverständlich geht das in den Geisteswissenschaften, man braucht ja kein Labor und keine Forschungsgruppe. Ist eine Frage der Disziplin und Zeiteinteilung. Nebenbei ist das auch für den Unterricht ganz gut, wenn man auch in seinen Fachgebieten halbwegs auf der Höhe bleibt.

(Keine Frage, in Physik und Chemie mag das anders sein. Aber darüber maße ich mir kein Urteil an.)



Du bist der Beste!

Ich wusste, dass Du das so siehst!

Natürlich kann man nebenher publizieren und forschen, aber auf niedrigem Niveau eben! Du kannst doch als Lehrer mit vollem oder auch nur halbem Lehrauftrag nicht auf dem Niveau forschen und publizieren, also nicht so tiefgehend, wie jemand, der das Hauptberuflich macht. Ach warte, DU kannst das natürlich!

Auch in Naturwissenschaft kannst Du als Lehrer publizieren. Klar braucht man in vielen Teilbereichen Apparaturen, da geht es nicht, aber in manchen Bereichen geht es doch. Seien es theoretische Bereiche oder auch z.B. in der Biologie was Spezialisten für Fauna und Flora angeht (Taxonomie z.B.?!).

Aber naja, es sind zwar Publikationen und auch Forschung, was manch ein Lehrer so produziert, vielleicht durchaus auch mal sinnvolle Dinge dabei, aber in der Fachwelt ist man sich natürlich im Klaren, dass von einem Lehrer einfach nichts Tiefgehendes oder Bahnbrechendes kommen kann! Dazu hat man mit einem Beruf nebenher einfach keine Zeit! Wenn man 40 Stunden die Woche arbeitet kann man nebenher nicht noch tiefgehend forschen, wie soll das gehen?

Ist doch im Sport genauso! Es gibt auch gute Sportler unter den Lehrern, die teilweise in mittleren Ligen (sei es Fußball oder Tennis) mithalten können, weil sie all ihre Freizeit da opfern, aber um wirklich gut zu sein (entspricht tiefgehend sich mit Philosophie / Chemie etc. zu beschäftigen) reicht die Zeit nicht. Da ist irgendwann einfach ein natürliches Limit! Du kannst als Lehrer nicht Fußball Bundesliga spielen, selbst Regionalliga dürfte extrem extrem extrem schwierig und absolute Ausnahme sein. So talentiert kann keiner sein, dazu ist die Niveaudichte im Fußball, ebenso wie in Chemie, Physik oder Philosophie zu hoch!

Man muss einfach anerkennen, dass man eben Lehrer ist und kein Fachwissenschaftler.

Und dementsprechend ist das, zu was man in späteren Jahren fachwissenschaftlich in der Lage ist, zwischen Kreisklasse D (schlechtes Studium) bis Kreisklasse A (sehr gutes Studium) und dann vielleicht Kreisliga (Freizeitforschende Lehrer) und eventuell Bezirksklasse (sehr gute Lehrer, die nebenher sich sehr stark forschend in ihrem Fach betätigen) anzusiedeln. Oberliga oder höher ist dann denen vorbehalten, die ihr Geld damit verdienen und sich dem tiefer und zeitlich stärker widmen können.